

Die Liebe zu Frankreich bestimmt Gertrud Krebs-Fells Reiseroute: In kurzen, mosaikhafte Skizzen zeichnet die Autorin die Begegnung mit dem Land ihrer Träume nach.

In der Erinnerung an ihre Jugendzeit vermischen sich „typisch“ französische Eigenarten mit deutschen Klischees, verweben sich poetische Assoziationen, historische Hintergründe und persönliche Erlebnisse durch die spielerische, phantasievolle Sprache zu einem bleibenden Bild.

Feine, detailgetreue Federzeichnungen - vom „Café“ an der Ecke bis zum Tor von Dijon - ergänzen dieses stimmungsvolle Liebeslied auf Frankreich und die Franzosen.